

Dank Ihrer Begeisterung wächst das EUnetHorse-Netzwerk täglich! Wir sind stolz darauf, mittlerweile mehr als 400 Pferdehalter*innen und 600 Organisationen in ganz Europa zu unseren Mitgliedern zählen zu dürfen. Es ist noch Platz – machen Sie mit!

EINBINDUNG VON INTERESSENGRUPPEN

TANet: Das [Trainers and Advisors Network \(TANet\)](#) wurde 2024 ins Leben gerufen, um als dynamische Brücke zwischen Wissen und Praxis zu fungieren – indem es den Austausch von praktischem Know-how erleichtert, bewährte Verfahren und Lösungen fördert, innovative Arbeitsgewohnheiten anregt und gebrauchsfertige Schulungskits bereitstellt, die speziell auf den Pferdesektor zugeschnitten sind.

Am 3. April 2025 trafen sich die TANet-Mitglieder, um die technischen Datenblätter zum Thema „Arbeitsbedingungen“ zu diskutieren. Das nächste Treffen ist für September geplant und wird sich mit den Themen „Klimawandel“ und „Gesundheit von Pferden“ befassen, wobei Diskussionen auch über die WhatsApp-Gruppe stattfinden können. Ein TANet-Datenserver wurde eingerichtet und wird regelmäßig aktualisiert – Partner sind aufgefordert, relevante Materialien hochzuladen. Auf der EUnetHorse-Website wird außerdem eine internationale [Expertendatenbank](#) aufgebaut. Schließlich wird eine Task Force eingerichtet, um die Nachhaltigkeit von TANet über das Projekt hinaus zu untersuchen.

In den letzten sechs Monaten ist TANet stetig gewachsen – von 53 auf 66 aktive Mitglieder in neun Partnerländern. Und das ist erst der Anfang – **das Netzwerk soll bis zum Ende des Projekts noch weiter ausgebaut werden.**



NWS: Im September 2024 startete die dritte Phase des EUnetHorse-Projektes, in der praktische Lösungen und bewährte Verfahren zur Bewältigung der Herausforderungen für Pferdehalter evaluiert werden. Aus mehr als 1 000 ursprünglich identifizierten Lösungen wurde eine Auswahl von 419 ausgereiften Lösungen getroffen, die für die Umsetzung und Validierung in landwirtschaftlichen Betrieben bereit sind.

Unter diesen wurden die Lösungen, die zwei Schlüsselprioritäten entsprechen – „Verbesserung der Gesundheit von Pferden“ und „Anpassung an den Klimawandel“ – für die zweite Bewertung auf nationaler Ebene ausgewählt.

Zwischen Februar und April 2025 organisierten die Partner in ganz Europa nationale Workshops (NWS), um mittel eines Bewertungsbogens diese Bewertung durchzuführen. Dieser Bogen kombiniert Leistungs- und Resilienzbewertungen mit einer Kosten-Nutzen-Analyse und gewährleistet so einen einheitlichen und robusten Bewertungsprozess in allen beteiligten Ländern.

EUWS: Der vierte europäische Workshop (EUWS) fand am 7. Mai 2025 in Santarém, Portugal, statt. Partner*Innen und Experten*Innen kamen zusammen, um die nationalen Bewertungen ausgewählter Lösungen zu diskutieren. Um eine gründliche Analyse und eine sinnvolle Diskussion zu gewährleisten, wurden 25 Lösungen – mit Schwerpunkt auf den vorrangigen Bereichen „Verbesserung der Pferdegesundheit“ und „Anpassung an den Klimawandel“ – sorgfältig für die Überprüfung ausgewählt.

Zu den eingeladenen Experten gehörten:

- **Telmo Nunes, DVM, Msc:** Experte für Biosicherheit, Epidemiologie und neu auftretende Krankheiten. Fakultät für Veterinärmedizin – Universität Lissabon, Portugal.
- **Teresa Afonso do Paço, PhD:** Expertin für Pflanzenwasserhaushalt, Bewässerung und Evapotranspiration. Instituto Superior de Agronomia – Universität Lissabon, Portugal.
- **António Pedro Vicente, PhD:** Experte für Tiergenetik und Pferdezucht. Experte für die Lusitano-Pferderasse. Landwirtschaftliche Hochschule der Polytechnischen Universität Santarém, Portugal.



Gegenseitige Besuche: Nach der EUWS in Santarém besuchten Partner*innen, Experten*innen und Landwirt*innen zwei herausragende Lusitano-Pferdezuchtbetriebe. Diese Betriebe konzentrieren sich auf die Zucht der für ihre Kraft, Eleganz und Vielseitigkeit bekannten Lusitano-Pferde, die eine Ikone Portugals sind. Früher wurden Lusitanos für den Krieg und den Stierkampf eingesetzt, heute glänzen sie weltweit im internationalen Sport.

1. Coudelaria Coudelaria João Pedro Rodrigues:

Coudelaria João Pedro Rodrigues ist ein familiengeführtes Lusitano-Gestüt in Samora Correia, wo Tradition, Innovation und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen.

Auf einer Fläche von über 100 Hektar beherbergt das Gestüt fast 100 Pferde und ist bekannt für ihre durchdachte Tierhaltung, modernste Zuchtmethoden und ihr Engagement für das Wohlergehen der Pferde.

Durch die Kombination von Weidehaltung, erneuerbaren Energien und vielfältigen landwirtschaftlichen Aktivitäten – vom Samenverkauf bis zum Agrotourismus – ist diese widerstandsfähige und autarke Farm ein Vorbild für eine umweltbewusste Pferdehaltung.

2. Casa Cadaval:

Casa Cadaval ist ein historisches 5.000 Hektar großes Anwesen in Herdade de Muge, Portugal, das in fünfter Generation von Frauen geführt wird. Das Anwesen ist bekannt für seine Lusitano-Zucht, seine preisgekrönten Weine und die Erhaltung einheimischer Rinderrassen. Es verbindet Tradition, Nachhaltigkeit und Innovation.

Obwohl die Pferdezucht nur einen kleinen Teil des Umsatzes ausmacht, wird sie mit Sorgfalt durch Embryotransfer, genetische Selektion und strenge Biosicherheit betrieben. Das Ziel ist hochwertige, piroplasmosefreie Pferde für den weltweiten Markt zu züchten.

Mit weiteren Aktivitäten in den Bereichen Wein, Kork, Rindfleisch und Agrotourismus ist Casa Cadaval ein Vorbild für ein widerstandsfähiges und nachhaltiges ländliches Unternehmen.



Schulungs- und Demonstrationstage: Um die Verbreitung von Lösungen zu gewährleisten, die Einführung bewährter Verfahren durch Landwirt*innen, Ausbilder*innen und Berater*innen zu unterstützen und den langfristigen Zugang zu praktischem Wissen über die Projektlaufzeit hinaus sicherzustellen, wurden in allen Partnerländern Schulungs- und Demonstrationstage (TDD) ins Leben gerufen.

Die ersten TDD wurden von Ende Februar bis Ende März 2025 von den Partnerländern organisiert. Hierbei wurden Lösungen zur Verbesserung der "Arbeitsbedingungen" und der "Biodiversität" in der Pferdehaltung auf **Betriebsebene** demonstriert. Am Ende der Veranstaltung wurden Rückmeldungen zur Akzeptanz durch die Endnutzer gesammelt. Die Beiträge und Beobachtungen der Landwirt*innen sind ein relevanter Teil des Projektes, da sie wesentlich zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit und Effizienz der Betriebe in den drei Themenbereichen des Projekts beitragen.

PROJEKTELEISTUNGEN

Netzwerkaktivitäten: Am 10. Januar 2025 fand eine Online-Sitzung des Europäischen Beirats (EAB) statt, an der die EUnetHorse-Partner teilnahmen. Der Schwerpunkt der Diskussionen lag auf den Bedürfnissen, für die es noch keine tragfähigen Lösungen gibt. Mehrere Lösungen, die sich noch in der Entwicklungsphase befinden, wurden überprüft. Dieser wertvolle Austausch wird in den ersten EUnetHorse-Policy Brief einfließen. Die nächste EAB-Sitzung, die sich mit der Konsultation des Policy Brief befassen wird, ist für Ende Oktober geplant.

Darüber hinaus stellte Amandine Julien (Leiterin des Arbeitspakets 1) am 3. Juni 2025 das Projekt und seine technischen Datenblätter auf der Generalversammlung des European Horse Network (EHN) vor. Das EHN, das zur Gründung von EUnetHorse beigetragen hat, präsentiert das Projekt nun auf seiner Website und stärkt damit unsere Sichtbarkeit und Synergien.

Ermittlung von Bedürfnissen und Lösungen: Auf der Grundlage der Berichte 'Matchmaking of Common Needs and Solutions' (Abgleich gemeinsamer Bedürfnisse und Lösungen) und 'Gaps Identified and Recommendations for Farmers and Policy Makers' (Empfehlung für Landwirt*innen und Politischeakteur*innen) – erarbeiten die Partner derzeit einen Policy Brief, der sich an politische Entscheidungsträger*innen auf EU-Ebene im Bereich der Pferdehaltung richtet. Die endgültige Fassung wird voraussichtlich im Februar 2026 veröffentlicht.



BEVORSTEHENDE VERANSTALTUNGEN

Ende September bis Anfang Oktober 2025: der zweite TDD konzentriert sich auf die Demonstration und Bewertung von Lösungen und bewährten Verfahren im Zusammenhang mit der „Verbesserung der Gesundheit von Pferden“ und der „Anpassung an den Klimawandel“ durch die Pferdehalter*innen.

Die einzelnen Länder diskutieren folgende Lösungen:

LAND	VORRANGIGER BEDARF	AUSGEWÄHLTE LÖSUNGEN
 BE	Gesundheit von Pferden	Temperatur-Mikrochip; Rationelle Entwurmung; Diagnostischer Gen-Chip (SNP); Quarantäne, klinische Überwachung von Neuankömmlingen und Isolierung verdächtiger Tiere; Umsetzung des Vorwärtmarsch-Prinzips; Risikorechner für die Biosicherheit in Ihrem Betrieb.
 FI	Gesundheit von Pferden	Temperatur-Mikrochip; Rationelle Entwurmung; Fohlenüberwachung (EasyFoal); Risikorechner für die Biosicherheit in Ihrem Betrieb.
 FR	Anpassung an den Klimawandel	Bäume in der Nähe von Auslaufbereichen pflanzen, um Schatten zu spenden; Hitze in Ställen reduzieren; Bodenbeschaffenheit bewerten; Regenwasser sammeln; alternative Bodenarten verwenden; Photovoltaikmodule installieren, die an das öffentliche Stromnetz angeschlossen sind; Stromverbrauch begrenzen; Abwasseraufbereitungssystem installieren; CO2-Bilanz erstellen.
 DE	Gesundheit von Pferden	Temperatur-Mikrochip; Instrumente zur Schmerzbewertung; Rationelle Entwurmung; Aufrechterhaltung des Körperkonditionsindex der Stute für die Reproduktionsleistung; Aktivität der Fohlenentwicklung.
 PL	Gesundheit der Pferde und Anpassung an den Klimawandel	Fohlenüberwachung (EasyFoal); Rationelle Entwurmung; Aufrechterhaltung des Körperkonditionsindex der Stute für die Reproduktionsleistung. Bodenuntersuchung; Reduzierung der Hitze in Ställen.
 PT	Gesundheit von Pferden	Impfung gegen West-Nil-Fieber; Begrenzung der Population des Überträgers: Mücken; Aufrechterhaltung des Körperzustands der Stute für die Fortpflanzungsleistung; Quarantäne, klinische Überwachung von Neuankömmlingen und Isolierung verdächtiger Tiere.
 RO	Gesundheit von Pferden	Fohlenüberwachung (EasyFoal); Aufrechterhaltung des Körperzustands der Stute für die Fortpflanzungsleistung; Quarantäne, klinische Überwachung neu angekommener Tiere und Isolierung verdächtiger Tiere; Risikorechner für die Biosicherheit in Ihrem Betrieb.
 ES	Gesundheit von Pferden	Rationelle Entwurmung; Diagnostischer Gen-Chip (SNP).
 CH	Gesundheit und Biosicherheit von Pferden (im Kontext des Klimawandels)	Impfung gegen West-Nil-Fieber; Begrenzung der Population des Überträgers: Mücke; Schmerzbewertung bei Pferden; Quarantäne, klinische Überwachung neu angekommener Tiere und Isolierung verdächtiger Tiere; Umsetzung des Vorwärtmarsch-Prinzips; Risikorechner für die Biosicherheit in Ihrem Betrieb. Reduzierung der Hitze in Ställen.